



Informationsvorlage 350/093/2017

Amt/Abteilung: Umweltamt Datum: 09.11.2017	Aktenzeichen: 350	
An:	Datum der Beratung	Zuständigkeit
Stadtvorstand	13.11.2017	Kenntnisnahme N
Umweltausschuss	23.11.2017	Kenntnisnahme N

Betreff: Sachstands-Information sowie Beauftragung Maßnahmenkonzept Saatkrähen

Information:

Seit 2012 nehmen die Bestandszahlen von Saatkrähen im Innenstadtbereich zu. Es häufen sich Beschwerden der unmittelbaren Anwohner sowie der beiden betroffenen Schulen Pestalozzischule und OHG.

Der Anstieg der Saatkrähen hat vermutlich verschiedene Ursachen. Sicher ist, dass sich durch die Baumkappungen an der Pestalozzischule die alte Kolonie aufgespaltet hat und neue Standorte wie beim OHG begründet wurden. Vermutlich gibt es darüber hinaus einen weiteren Zuzug von Saatkrähen aus dem Umland.

Das Umweltamt hat dieses Jahr folgende Schritte unternommen:

- ✓ Umfrage Feb/März 2017 in der Bevölkerung mit Rückmeldung von lediglich 34 Einwohnern zzgl. der beiden Schulen mit dem Ergebnis: 4 Brennpunkte in der Stadt. Aus den Stadtdörfern kamen keine Problemmeldungen.
- ✓ 1. Runder Tisch im März 2017 mit geladenen Bürgern und Fachleuten mit Möglichkeiten zur Information und Mitarbeit
- ✓ 2. Runder Tisch im September 2017 mit geladenen Bürgern und Fachleuten
- ✓ Hinzuziehen von Fachleuten aus der Staatl. Vogelschutzwarte, Frau Stiefel und dem Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz, Herr Simon
- ✓ Klärung beim Gesundheitsamt im Mai 2017 zu gesundheitshygienischen Fragen
- ✓ Aufstellung einer Kostenschätzung für Maßnahmen zur Vergrämung

In einem nächsten Schritt muss ein Konzept für Maßnahmen in den nächsten Jahren entwickelt werden. Lt. beratender Vogelschutzwarte muss mit einer Dauer von 10-15 Jahre gerechnet werden, bis eine Vergrämung der Vögel an andere Standorte dauerhaft Wirkung zeigt. Es muss aber auch damit gerechnet werden, wie Erfahrungswerte anderer Städte zeigen, dass die Saatkrähenkolonien sich aufspalten und unkontrollierbar neue Standorte begründen werden. Es gibt keine Erfolgsgarantie für eine Innenstadt ohne Saatkrähen.

Inhalte des Konzeptes:

- Erstellen von Vorschlägen zu bewährten Vergrämungsmaßnahmen wie Ausspritzen der Nester oder Vertreiben mithilfe eines Falkners.
- Betreuen und Organisieren der Vergrämungsmaßnahmen
- Erstellen von Maßnahmen zur Baumpflege an zukünftigen Horstbäumen (Östliche und Westliche Queichaue) , Umsetzen von Nestern, Ausbringung von Kunstnestern sowie Anpflanzen von Zukunfts-Horstbäumen im Außenbereich
- Betreuen und Organisieren der Baumpflegemaßnahmen
- Vorbereiten des artenschutzrechtlichen Antrages auf Befreiung von den Verbotstatbeständen nach §44 BNatSchG
- Durchführung der Erfolgskontrolle durch Monitoring
- Öffentlichkeitsarbeit

Es ist vorgesehen im 1. Quartal 2018 einen entsprechenden Gutachter/Biologen mit der Erstellung des o.g. Maßnahmenkonzepts zu beauftragen. Sollte der Stadtrat der Umsetzung des Maßnahmenkonzepts nach dessen Fertigstellung zustimmen, ist der Beginn von Baumpflegearbeiten in der Queichaue für das Winterhalbjahr 2018/2019 vorgesehen

Auswirkungen:

Saatkrähenvergrämungskonzept

Produktkonto: 5542.5292

Haushaltsjahr:2018

Betrag: 6.000,-

Baumrückschnitt und Nester ausbringen / umsetzen

Produktkonto: 5542.5292

Haushaltsjahr:2018

Betrag: 29.000,-

Beteiligtes Amt/Ämter:

- Dezernat I -OB

- Finanzverwaltung/Wirtschaftsförderung

Schlusszeichnung:

